

Methodenbeschreibung

Die 6W Methode ist eine Problembeschreibungstechnik, die sowohl zur Projektbeschreibung als auch zur Beschreibung von Problem- und Aufgabenstellungen verwendet wird. Bei zunehmend komplexen Problemstellungen, werden viele zusätzliche Informationen benötigt um diese sachlich präzise und für jedermann gut verständlich formulieren zu können. Diese zusätzlichen Informationen können durch umfangreiche Kataloge mit detaillierten Fragen erschlossen werden. Beispielsweise können dies Fragen nach Ort, Zeit und Personen sein, die mit dem Problem zu tun haben. Weitere Fragen zielen auf Gegenstand, Ursache und Erscheinungsform des behandelten Problems ab. Ein weiterer Zugang zur Problemstellung kann sich ergeben, wenn das Interesse nicht alleine auf den Problemzustand gerichtet bleibt, sondern auch auf sein Gegenteil gerichtet wird, das „nicht-Problem“. Häufig ergeben sich dadurch bereits erste Lösungsansätze, vor allem aber eine Vielzahl von verwertbaren Antworten.

Methodenablauf

Anhand von 6 Fragen (alle beginnen mit einem „W“) kann jede gegebene Problem- oder Aufgabenstellung sachlich, präzise und vollständig beschrieben werden.

	Problem (Produkt / Prozess)	Nicht-Problem (Produkt / Prozess)	Lösung
Was...	genau ist das Problem?	ist nicht das Problem?	sollte die Lösung unbedingt können?
Wie...	zeigt sich das Problem?	läuft es normalerweise?	sollte die Lösung aussehen?
Warum...	ist es ein Problem?	ist es für andere kein Problem	wird die Lösung gebraucht?
Wer...	meldet das Problem, ist betroffen?	ist nicht betroffen vom Problem?	könnte die Lösung ebenfalls gebrauchen?
Wo...	tritt das Problem auf?	tritt das Problem nicht auf?	könnte die Lösung ebenfalls eingesetzt werden?
Wann...	tritt das Problem auf?	tritt das Problem nicht auf?	sollte die Lösung vorhanden sein?

Methodenbeschreibung	Seite 1
Formblatt	Seite 2
Differenziertes Formblatt	Seite 3

6W Fragetechnik



KVP Institut GmbH
Gesellschaft für Beratung
und Weiterbildung

Problembeschreibung:

	Problem	Nicht-Problem
Was...		
Wie...		
Warum...		
Wer...		
Wo...		
Wann...		

	IST	IST NICHT	Worin bestehen die Unterschiede?	Was wurde geändert (mit Datum)?	Potentielle Änderungen	Testmethode
Was	Welches Produkt / welcher Prozess betrifft das Problem?	Gibt es vergleichbare Produkte / Prozesse, bei denen das Problem nicht auftrat?				
	Um welche Abweichung handelt es sich?	Werden zusätzliche Abweichungen des betroffenen Produkts / Prozesses erwartet?				
Wo	Wo befand sich das Produkt / der Prozess, als die Abweichung das erste Mal auftrat?	Wo könnte die Abweichung noch auftreten?				
	W am Produkt / am Prozess trat die Abweichung auf?	Wie heißen die angrenzenden Produkte / Prozesse und welche davon sind nicht von der Abweichung betroffen?				
Wann	Wann trat die Abweichung zum ersten Mal auf und wann trat das Problem in weiteren Fällen auf (Datum des Auftretens u. des Lebenszyklus)	Kann das Problem bereits in einer frühen Phase / einem frühen Zeitpunkt aufgetreten sein?				
	Ist eine Systematik der Ausfälle erkennbar? (einmaliger Ausfall, stetiges Anwachsen, Fallen, zufällig oder zyklisch)?	Kann seit dem Entdecken mit zusätzlichen Ausfällen gerechnet werden?				
Wieviel	Wie hoch ist die Anzahl der Ausfälle (Anzahl u. PPM)?	Mit wie vielen darf in Zukunft noch gerechnet werden?				
	Welche Personen sind betroffen? Welche Kosten sind bis jetzt angefallen? Werden diese steigen, fallen oder bleiben sie stabil?	Was kann zu schlechteren / besseren Sachverhalten führen?				